



3FW&K Nachlese 6.1. Wanderung, 6. Tag (Dienstag, 28.05.) von Zwiesel zum Großen Arber

Hallo.

Als es hell wurde, hingen die Wolken tief im Tal mit Nieselregen.

Die heutige Tageswanderung würde entfallen, zu groß war das Risiko wegen feuchter und nasser Wurzeln auf den Wegen. Über 1.200 m sollte es in die Höhe gehen.

8 Uhr aufgestanden.

9.40 Uhr gingen wir aus dem Haus ohne Frühstück. Ein Bäcker wurde gesucht.

Wir gingen Richtung Bahnhof.

Unterwegs wurde der Regen stärker, die Wolken hingen tiefer.

9.55 Uhr waren wir im Bahnhof in Zwiesel.

Um 10 Uhr kam der Zug nach Bayerisch Eisenstein.

Dort wollten wir frühstücken.

Aber zuerst sehen, wo der Bus abfährt.

Kaum waren wir an der Stelle, kam der große Bus aus dem Nachbarland. Die Staatsgrenze verlief an der nördlichen Ortsgrenze, etwa 50 m hinter dem Bahnhof, in nordöstlicher Richtung. Der Busbahnhof war südwestlich vom Bahnhof.

10.15 Uhr. Mit dem Bus fuhren wir in Serpentina nordwestlich durch den Ort bergwärts auf der St2154.

10.35 Uhr waren wir in der Talstation der Bergbahn, orientierten uns, bezahlten die Fahrt in der Gondel.

Kurz darauf fuhren wir im Regen nach oben.

Auf der Fahrt nach oben kamen wir durch Regengebiete mit Wolkennebel, sahen Schneeflecken.

Um 11 Uhr waren wir oben, orientierten uns im Wolkennebel mit Regen.

Unser Übernachtungshaus hatte noch geschlossen. Gegenüber lag im Regen die Eisensteiner Hütt'n.

Hier bekamen wir zu Essen und Trinken.

Um 14 Uhr konnten wir in das Arber Schutzhaus.

Unser Zimmer hatte sowohl eine Zimmernummer als auch einen Zimmernamen. Wir hatten Nummer 3, Falkenstein.

Hier war mehr Komfort als auf dem Lusen.

Ab und zu gab es Wolkenlücken, die sich schnell wieder schlossen.

17.50 Uhr wollten wir Essen gehen.

Das Zimmerschloss machte Probleme.

Den Zimmerschlüssel konnte man nur herausziehen, wenn der Zimmerschlüssel waagrecht stand.

Eine Speisekarte gab es nicht. Das tschechische Personal kannte, was es gab. Sie sprachen deutsch.

Im Gastraum gab es einen Kamin, dort war es sehr warm.

Im Laufe der dortigen Zeit kamen wir mit einigen Personen ins Gespräch.

Ein Pärchen kam aus Berlin, er war aus Bayern und einer größeren Gruppe von etwa 12 Personen, die sich jährlich einmal zusammenfindet. Sie kamen aus verschiedenen Teilen Deutschlands, selbst aus den USA.

Das Arberschutzhaus war die erste Unterkunft, die bei unserer 17-tägigen Wanderung im Voraus zu bezahlen war.

*Mit herzlichen **Wander-& GehTreff-Grüßen** vom Großen Arber*

Gerhard

WICHTIG: Der Inhalt dieser Nachricht und eventueller Anhänge sind **nicht vertraulich**. Wenn Sie nicht der beabsichtigte Empfänger sind, dann können Sie diese e-mail dennoch lesen, auch die weiteren Anhänge. Der Absender würde sich freuen, Sie einmal in unserem Wander-Kreis begrüßen zu dürfen. Sie dürfen diese Nachricht oder einen Anhang gerne kopieren und/ oder an andere Personen weiterleiten.
